

Olympische Jugendspiele

Geschäftsführer wird neu gesucht

BREGENZ Dieter Dubkowitsch, Geschäftsführer der Europäischen Olympischen Jugendspiele 2015 in Vorarlberg und Liechtenstein, wird aus persönlichen Gründen mit Ende April seine Tätigkeit als Managing-Director beenden. Der Niederösterreicher stand knapp ein Jahr an der Spitze des Organisationskomitees. «Wir danken Dieter Dubkowitsch für seinen Einsatz und werden im OK-Aufsichtsrat schnellstmöglich nach einem geeigneten Ersatz suchen», bestätigte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. Die Europäischen Olympischen Jugendspiele in Vorarlberg und Liechtenstein werden von 25. bis 30. Jänner 2015 in Szene gehen, Hauptaustragungsort ist das Montafon. Knapp 1000 Nachwuchssportler aus 50 Nationen treten in insgesamt acht Disziplinen an (Biathlon, Eishockey, Eiskunstlauf, Langlaufen, Nordische Kombination, Ski alpin, Skispringen und Snowboard). Als Event-Botschafter fungieren Marco Büchel, Reinhard Divis, Alessandro Hämmerle, Philipp Hälg, Marcel Mathis, Patrick Ortlieb, Markus Schairer, Anita Wachter, Tina Weirather und Ulrich Wohlgenannt. (pd)

Resultatübersicht

Reiten: CSI Basel

Basel. Longines CSI Basel. LGT-Preis (S/A mit Stechen, Dotation: 80 000 Fr.): 1. Marco Kutscher (De), Cornet's Cristallo, 0/34,53. 2. David Will (De), Carriere, 0/35,54. 3. Scott Brash (Gb), Hello Sanctos, 0/35,94. 4. Rolf-Göran Bengtsson (Sd), Casall, 0/36,07. 5. Katharina Offel (Ukr), Lacontino, 0/37,32. 6. Harrie Smolders (Ho), Emerald, 0/37,70. Jérôme Hurel (Fr), Quartz Rouge, 0/37,73. - **Ferner:** 9. Paul Estermann (Sz), Castlefield Eclipse, 4/35,60. 10. Jane Richard-Phillips (Sz), Pablo de Virton, 4/37,56, alle im Stechen. - **Weiter:** 17. Romain Duguet (Sz), Corida de Treho, 4/63,08. 21. Janika Sprunger (Sz), Aris, 4/64,69. 22. Steve Guerdat (Sz), Nasa, 4/64,74. 25. Werner Muff (Sz), Pollendr, 4/66,43, alle im Normalparcours. **Punktespringen (150 cm, Welttranglisten-Prüfung, Dotation: 30 000 Fr.):** 1. Harrie Smolders (Ho), Regina Z, 73 Punkte/39,59. 2. Gerco Schröder (Ho), Seoul, 73/41,10. 3. Pius Schwizer (Sz), Clever Lady, 41,54. - **Ferner die ebenfalls klasierten Schweizer:** 7. Jane Richard-Phillips, Upanisaad, 73/43,03. 9. Werner Muff, Lanthago, 73/44,90. 11. Janika Sprunger, Electra, 73/48,78. 12. Nadja Peter-Steiner, Cayena, 73/51,01. **S/A (Welttranglisten-Prüfung, Dotation: 30 000 Fr.):** 1. Roger-Yves Bost (Fr), Cosma, 0/47,08. 2. Edwina Tops-Alexander (Au), Lintea, 0/48,23. 3. Jérôme Hurel (Fr), Bonjovi, 0/48,32. - **Ferner:** 6. Janika Sprunger, JL's Kompare, 0/49,25. 16. Paul Estermann (Sz), Cornet's Hope, 0/51,70. 18. Jane Richard-Phillips, Dieudonne de Guldenboom, 0/52,18.

Biathlon: Weltcup in Ruhpolding

Ruhpolding (De). Weltcup. Frauen. Einzel (15 km): 1. Gabriela Soukalova (Tsch) 40:32,6 (1 Strafminute). 2. Daria Domratschewa (WRuss) 34,3 zurück (2). 3. Veronika Vitkova (Tsch) 38,6 (0). 4. Franziska Hildebrand (De) 52,8 (1). 5. Tora Berger (No) 1:03,5 (1). 6. Julia Dschyma (Ukr) 1:06,5 (1). - **Ferner die Schweizerinnen:** 19. Selina Gasparin 2:11,6 (2). 27. Elisa Gasparin 2:50,3 (2). 46. Aita Gasparin 4:02,1 (1). **Weltcup-Stand (10/22):** 1. Soukalova 366. 2. Domratschewa 338. 3. Walj Semerenko (Ukr) 338. - **Ferner:** 9. Selina Gasparin 271. 35. Elisa Gasparin 84.

Skeleton: Weltcup in St. Moritz

St. Moritz. Weltcup. Männer. 1. Rennen: 1. Martins Dukurs (Lett) 2:29,18. 2. Tomass Dukurs (Lett) 0,26 zurück. 3. Matthew Antoine (USA) 0,69. 4. Alexander Tretjakow (Russ) 0,80. - **Ferner:** 18. Alexandros Kefalas (Grie) 2,93. Nicht im Final-Durchgang der Top 20: 24. Pascal Oswald (Sz). 25. Lukas Kummer (Sz). **Weltcupstand (5/8):** 1. Martins Dukurs 1045. 2. Tretjakow 1037. 3. Tomass Dukurs 988. - **Ferner:** 20. Kummer 330. 29. Oswald 139. 30. Kefalas 130. 34. Michael Höfer (Sz) 24.

Fussball: Spanien, Cup-Achtelfinals

Real Madrid - Osasuna 2:0
Rayo Vallecano - Levante 0:0

Eishockey: NHL

National Hockey League (NHL): Buffalo Sabres - Florida Panthers 1:2 n. P. New Jersey Devils (ohne Brunner/verletzt) - Dallas Stars 1:0. Carolina Hurricanes - Toronto Maple Leafs 6:1. Tampa Bay Lightning - Washington Capitals 3:4. Nashville Predators (mit Josi) - Anaheim Ducks (ohne Hiller/Ersatz und Sbis/verletzt) 3:4. Calgary Flames (ohne Berra/Ersatz) - St. Louis Blues 0:5. Phoenix Coyotes - Minnesota Wild (mit Niederreiter/2 Assists) 1:4. Los Angeles Kings - Boston Bruins 4:2. San Jose Sharks - Detroit Red Wings 4:1.

Basketball: NBA

National Basketball Association (NBA): New York Knicks - Miami Heat 102:92. Denver Nuggets - Oklahoma City Thunder (mit Sefolosha/4 Punkte) 101:88.

Ski Freestyle: Weltcup in Deer Valley

Deer Valley (USA). Weltcup. Buckelpisten. Männer: 1. Mikael Kingsbury (Ka) 26,39. 2. Alex Bilodeau (Ka) 25,29. 3. Marc-Antoine Gagnon (Ka) 24,85. - **Ferner (nicht im Final):** 45. Marco Tade (Sz). **Frauen:** 1. Hannah Kearney (USA) 24,83. 2. Chloe Dufour-Lapointe (Ka) 23,45. 3. Justine Dufour-Lapointe (Ka) 23,33.



Ski alpin

LSV-Läuferinnen ohne Platzierung

MELCHSEE-FRUTT Nach dem starken zehnten Rang beim ersten Europacupslalom in Melchsee-Frutt, gab es für Marina Nigg (Foto) gestern beim zweiten Bewerb (Nachtslalom) kein Ergebnis. Die Gamprinerin wurde im zweiten Lauf disqualifiziert. Wie schon beim ersten Slalom schied die zweite LSV-Läuferin Anna-Laura Bühler aus, diesmal in Durchgang eins. Der Sieg ging an die Schweizerin Michelle Gisin, die damit zum ersten Mal in ihrer Karriere ein Rennen im Rahmen des Europacups gewann. Trotz starker Konkurrenz führte die 20-Jährige bereits nach dem ersten Lauf und siegte letztlich mit genau einer Sekunde Vorsprung vor der Französin Nastasia Noens, die bereits am Vortag Zweite geworden war. Dritte mit 1,01 Sekunden Rückstand wurde die Schwedin Anna Swenn-Larsson, die am Donnerstag die Schnellste war. (rob/si/Foto: RM)



Andermatt ist Zug-Trainer. (Foto: MZ)

Fussball

Martin Andermatt auch Trainer in Zug

ZUG Einen Tag nach den Verpflichtungen von Martin Andermatt (sportliche Gesamtleitung) und Hakan Yakin (U15-Trainer) vermeldete der Erstligist Zug 94 weitere News. Andermatt übernimmt per sofort auch das Traineramt bei den Zugern. Der ehemalige Bundesligatrainer (Ulm und Eintracht Frankfurt) soll den Club wieder in die 1. Liga Promotion und dann nach Möglichkeit auch in die Challenge League führen. Hakan Yakin wird nebst seinem Trainer-Job bei den Junioren Martin Andermatt im Fanionteam assistieren. Andermatt und Hakan Yakin standen bis zum Konkurs Anfang 2013 beide bei der AC Bellinzona unter Vertrag. (si)

Daniel Bader neuer SRCV-Präsident

Squash An der ordentlichen Generalversammlung des Squash Rackets Club Vaduz wurde Daniel Bader zum neuen Präsidenten gewählt - vorerst bis Mai. Ihm zur Seite stehen Nora Zindel als Vizepräsidentin und Michel Haug als Spielleiter.

VON ROBERT BRÜSTLE

Damit hat der SRC Vaduz, der auch gleichzeitig den Squash-Verband bildet, nach gut neun Monaten wieder einen Vorstand. Zur Vorgeschichte: An der ausserordentlichen Generalversammlung am 25. März 2013 entschied sich die Mehrheit der Mitglieder des SRC Vaduz im Zuge einer Vertrauensabstimmung des Vorstandes gegen dessen Pläne und Neuausrichtung des Clubs. Als Konsequenz trat der Vorstand um den damaligen Präsidenten Oliver Stahl geschlossen zurück. Zur Fortführung der Vereinsaktivitäten wurde umgehend eine interimistische Vereinsführung (Task Force) bestellt, welche die Angelegenheiten bis zur Benennung eines neuen Vorstandes an der nächsten

Generalversammlung regelte. Der SRCV blieb mit dieser Sofortmassnahme handlungsfähig.

Nächste GV im kommenden Mai

An der ordentlichen Generalversammlung am letzten Mittwoch wurde nun ein neuer Vorstand mit Daniel Bader (Präsident), Nora Zindel (Vizepräsidentin) und Michel Haug (Spielleiter) gewählt. Das Trio amtiert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung im Mai dieses Jahres. Dann soll der Vorstand, wie es die Statuten vorsehen, auf fünf Personen aufgestockt werden. Bader ist schon viele Jahre mit dem Club verbunden, war auch in der Task Force vertreten, und kann sich auch eine längere Amtszeit vorstellen. Zuerst gilt es aber die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. «Wir

haben mit der Ländle-Trophy, dem internationalen Junior-Open, dem Play-off-Finale und einem Squash-Turnier vier grosse Anlässe. Die gilt es nun super über die Bühne zu bringen», so Bader, der nach seiner Wahl viel positive Resonanz bekam und auch auf grosse Unterstützung zählen kann. «Mit Nora Zindel und Michel Haug habe ich zwei ausgewiesene Fachkräfte an meiner Seite. Ich kann auch mit der Unterstützung von Heini Vögel, Peter Maier und vielen mehr rechnen. Sie alle haben viel Erfahrung im Club und in der Squashszene.» Neben den anstehenden Turnieren gilt es auch schon für die nächste Saison zu planen. «Wir wollen wieder schlagkräftige Mannschaften zusammenstellen.» Ganz wichtig ist dem neuen SRCV-Präsidenten die Nachwuchsarbeit.

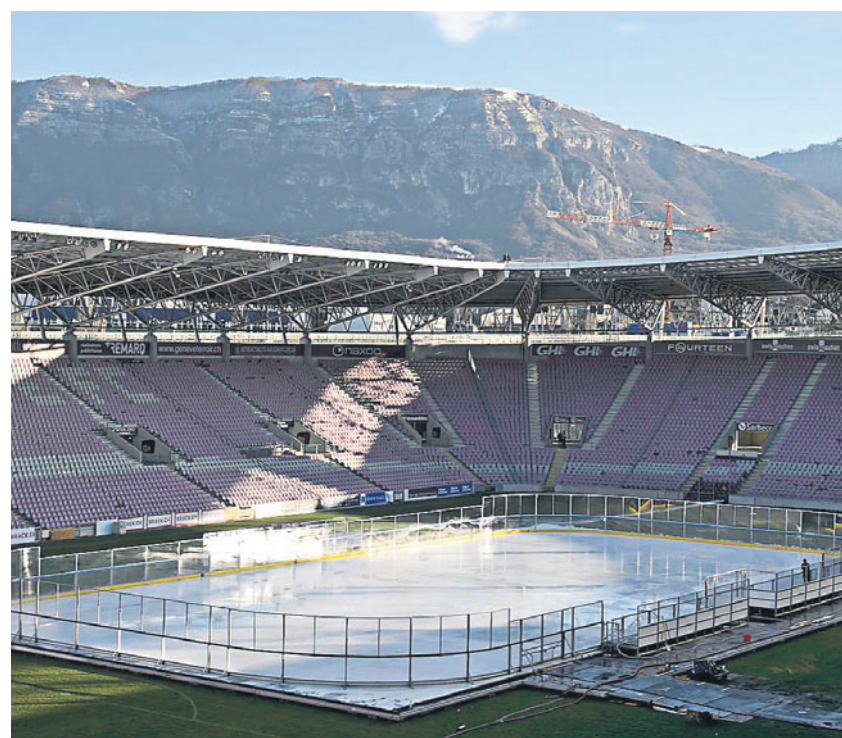
«Wir haben in der Vergangenheit gezeigt, was mit viel Einsatz und Willen bei den jungen Spielern alles möglich ist. Das wollen wir natürlich auch in Zukunft weiterführen. Es ist eine grosse Freude zu sehen, wie sich unser Nachwuchs nicht nur in der Schweiz, sondern auch international behaupten kann.»

Optimistisch in die Zukunft

Alles in allem sieht Bader sehr optimistisch in die Zukunft. «Wenn wir alle an einem Strang ziehen, wird der SRC Vaduz auch in den nächsten Jahren ein gesunder und erfolgreicher Verein sein.» Apropos erfolgreich: Der SRCV stellt als einziger Club in Liechtenstein zwei NLA-Teams (Damen und Herren) und wurde zweimal Schweizer Meister bei den Herren.

Schweizer Rekord in Genf möglich

Eishockey Rund 30 000 Zuschauer werden heute Abend zur «Winter Classic» zwischen Servette und Lausanne im Stade de Genève (19.45 Uhr) erwartet. Für den Genfer Trainer und General Manager Chris McSorley wird ein Traum wahr.



Das Stade de Genève ist bereit für das Schweizer «Winter Classic». (Foto: Keystone)

Acht Jahre hatten Chris McSorley und Hugh Quenneec, die beiden starken Männer von Genève-Servette, darauf hingearbeitet, heute wird ihr Traum wahr: Ein Freiluftspiel in Genf. «Das ist nach den Olympischen Spielen und der WM der grösste Event im Schweizer Eishockey», schwärmt McSorley. Bis Donnerstagabend waren bis auf 1000 Plätze alle Tickets verkauft. Der 51-jährige Kanadier ist sich sicher, dass das Stade de Genève voll sein wird. «Das ist kein Spiel wie jedes andere», betont er. Es sei ein Derby, es gehe zwischen den beiden Konkurrenten am Strich um die Play-off-Qualifikation und es sei ein Ereignis für die Stadt Genf. Der Aufwand und die Arbeit seien gigantisch gewesen, doch es werde sich lohnen, so McSorley.

Jährlich stattfinden

McSorley hofft, dass ein solches Outdoor-Spiel in Zukunft - analog zur

NHL - auch in der Schweiz jährlich stattfinden könnte. «Das Interesse in Nordamerika für solche Veranstaltungen ist riesig», hat er beobachtet. Er denkt, dass das Potenzial auch in der Schweiz da ist. Bislang gab es in der Schweiz erst eine NLA-Partie unter freiem Himmel. Am 14. Januar 2007 sahen 30 076 Fans im Stade de

Suisse das 100. Berner Derby zwischen Langnau und dem SC Bern (2:5). In Genf könnte dieser Zuschauerrekord für ein Eishockeyspiel in der Schweiz gebrochen werden. 100 angemeldete Journalisten und eine Liveübertragung auf RTSdeux zeigen jedenfalls, dass das Interesse gross ist. (si)

Eishockey

Davos gewinnt in Biel mit 2:1

BIEL Der HC Davos setzte sich beim EHC Biel mit 2:1 durch. In einem Duell zweier Teams mit langer Verletztenliste wies Gregory Hofmann den Bündnern neun Minuten vor Spielende mit dem Gamewinner zum 2:1 den Weg zum Sieg. Für Hofmann war es das siebte Saisonziel. Die Gäste realisierten den Siegtreffer ausge-rechnet in der stärksten Phase der Seeländer. Insgesamt war der Erfolg der Gäste aber verdient. Biel kassierte die fünfte Niederlage aus den letzten sechs Spielen und büsste damit im Kampf um einen Play-off-Platz weiter an Terrain ein. Gleichzeitig gehen den Seeländern die Ausländer aus. Gegen den HC Davos standen gerade mal noch deren zwei für die Seeländer auf dem Eis. (si)

NLA, Qualifikation

Gestern spielten:

Biel - Davos	1:2 (0:0, 0:1, 1:1)
Kloten - Lausanne	2:1 (1:0, 0:0, 0:1, 1:0) n.V.
Rapperswil-Jona - Fribourg	2:1 (0:0, 2:0, 0:1)
Zug - Bern	5:4 (1:1, 3:2, 1:1)

1. ZSC Lions	39	133:90	82
2. Ambri-Piotta	39	106:90	70
3. Fribourg	38	112:109	67
4. Kloten Flyers	39	112:94	64
5. Davos	38	118:101	63
6. Lugano	38	105:88	62
7. Bern	39	101:104	58
8. Genève-Servette	38	108:101	56
9. Lausanne	37	78:88	50
10. Zug	38	101:128	44
11. Biel	40	94:123	42
12. Rapperswil-Jona Lakers	39	90:142	35